

Umfrage zur Revision der Zuger Ortsplanung. **Reden Sie jetzt mit!**

Mit der Revision der aktuell laufenden Ortsplanung legt die Stadt Zug fest, wie sich Zug als Lebens- und Wirtschaftsraum in den kommenden Jahren entwickeln soll. Die erste Mitwirkungsrunde im Mai/Juni 2020 hat klare Resultate ergeben: Die Bevölkerung wünscht sich

- eine begrünte, naturnahe Stadt mit genügend und qualitativ hochstehenden Grünanlagen
- vernetzte Quartiere von hoher Aufenthaltsqualität
- Quartiere mit hoher Verkehrssicherheit und Lärmschutz
- konsequente Förderung von Fussgängern und Velofahrern (Ausbau des Netzes, Trennung von Fussgängern und Velofahrern)
- Verkehrsberuhigung, mehr Fussgänger- und Grünflächen im Stadtzentrum, Stadtraum attraktiver und klimagerechter gestalten, Seeuferanlagen und Altstadt aufwerten
- flüssiger motorisierter Individualverkehr (mIV)
- Anpassung des ÖVs an den Ausbau der SBB (Stichwort Zimmerbergtunnel)

In der Umfrage haben Sie die Möglichkeit, die Vorschläge und Ideen zur Zuger Ortsplanung zu bewerten. Herzlichen Dank, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen!

Sie können die Fragen auch online unter www.ortsplanung-zug.ch beantworten.

An der Umfrage teilnehmen können Sie bis zum **30. April 2021**.
Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlosen wir 10 Pro-Zug-
Geschenkkarten à CHF 100.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen am Empfang des Stadthauses
oder in der Bibliothek Zug ab oder senden Sie ihn mit dem Rückantwort-
couvert an: Baudepartement Stadt Zug, Stadthaus, Gubelstrasse 22,
6301 Zug.

Die Umfrageinhalte beziehen sich auf die bisher erarbeiteten Grundlagen und Erkenntnisse aus der ersten Mitwirkung vom Frühjahr 2020. Interessierte finden in der Mediathek unter www.ortsplanung-zug.ch/mediathek Berichte und Analysen.

Die Befragung wird vom Zuger Institut mrc marketing research & consulting im Auftrag der Stadt Zug anonym durchgeführt. Die Stadt Zug erhält lediglich die Gesamtergebnisse, es sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich.



Ihre Beziehung zur Stadt Zug

1 Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?

- ja nein Ich wohne in der Stadt Zug
 ja nein Ich arbeite in der Stadt Zug
 ja nein Ich studiere oder besuche eine Schule oder eine Weiterbildung in der Stadt Zug

Falls Sie in Frage 1 alles mit «nein» beantwortet haben:

2 Was sind die Gründe für Ihre Besuche in der Stadt Zug?

Mehrere Nennungen möglich

- Einkaufen, Shoppen
 Besuch von Verwandten oder Freunden
 Freizeit (Ausflug, Kultur, Restaurantbesuch, Sport etc.)
 aus beruflichen Gründen (arbeite aber nicht in Zug)
 anderes _____

3 Falls Sie nicht in Zug wohnen: Wo wohnen Sie?

PLZ | | | | |

Frei- und Naherholungsräume

4 Welche Grün- und Freiräume in der Stadt Zug besuchen Sie bevorzugt?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten

Grünanlagen

- Brüggli
 Strandbad
 Männerbadi
 Schützenmatt Alpenquai / Katastrophenbucht
 Rössliwiese
 Guggihügel
 Guggiwald im Bergli
 Daheimpark
 Seeliken
 Tellenörtli
 Seeanlagen Oberwil
 Trubikon
 andere Grünanlage _____

Plätze

- Landsgemeindeplatz
 Kolinplatz
 Postplatz
 Bundesplatz
 Arenaplatz
 Hirschenplatz
 Stierenmarkt
 anderer Platz _____

5 Welche Kinder-Spielplätze besuchen Sie in der Stadt Zug?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten

- Spielplatz Schnäggeloch
 Abenteuerspielplatz Fröschenmatt
 Abenteuerspielplatz Schattwäldli
 Spielplatz bei Kirche Oberwil
 Kinderspielplatz Rigiplatz
 Spielplatz Siehbach
 Spielplatz Lüssiweg / Göbli
 anderer Spielplatz _____
 ich besuche keine Kinder-Spielplätze

6 Wie gut gefallen Ihnen die Grün- und Freiräume sowie Platzanlagen in der Stadt Zug insgesamt?

1=gar nicht gut / 6=sehr gut

- 1 2 3 4 5 6
 weiss nicht

7 Was gefällt Ihnen an den Grün- und Freiräumen sowie Platzanlagen besonders?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten

- Begrünung (Blumen, Wiesen, Bäume etc.)
 Spielgeräte
 Sitzgelegenheiten
 Gestaltung
 Nutzungsmöglichkeiten
 Ambiance, Stimmung
 anderes _____

8 Und was gefällt Ihnen an diesen Zuger Grün- und Freiräumen sowie Platzanlagen nicht?

9 Wozu sollen die Grün- und Freiräume sowie Platz- und Stadträume hauptsächlich dienen?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten

- Parkanlage
 Stadtraum (Plätze und Strassen): Treffpunkt und Aufenthalt
 Gastronomie-Angebot im öffentlichen Raum
 natürliche Grünflächen (Biotope für Pflanzen und Tiere)
 Spielplatz für Kinder
 Platz für Sport und Freizeit für alle
 multifunktionaler Raum für verschiedenste Anlässe und Nutzungen
 Grünfläche zur freien Nutzung analog Brüggli
 anderes _____

Massnahmen Innenstadt

zu 10 Die Naherholungs- und Freiflächen sollen insbesondere entlang des Seeufers sowie der Bachläufe aufgewertet und vergrössert werden, im Zentrum soll dies mit einer verkehrsarm ausgestalteten Vorstadt erfolgen.

10 Sollen wir diese Idee weiterverfolgen?

- ja
- nein
- weiss nicht

Falls ja:

11 Was wären für Sie die 3 wichtigsten Massnahmen bei einer verkehrsarm ausgestalteten Vorstadt?

Bitte wählen Sie maximal 3 Massnahmen

- grösserer Spielplatz für Kinder
- schönerer Seeanstoss
- Aufwertung Aufenthaltsflächen
Katastrophenbucht
- Aufwertung Gewerbe und Gastronomie
- Platz für Fussgänger
- Platz für Velofahrer
- Platz für Bäume
- Lärmreduktion

zu 12 Die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum soll künftig im Fokus stehen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zur Reduktion der Lärmimmissionen und Einhaltung der Lärmschutzverordnung, zur Angleichung der Verkehrsgeschwindigkeiten der versch. Verkehrsteilnehmenden (Autos, Motorräder, Velos, Fussgänger) und zur Verbesserung der Strassenüberquerung für die Fussgänger soll im Zentrum (Altstadt und Neustadt, vom Casino bis zur Gubelstrasse) ein Niedriggeschwindigkeitsregime (Tempo 30, Begegnungszonen) eingeführt werden.

12 Unterstützen Sie ein Niedriggeschwindigkeitsregime?

- ja
- nein
- weiss nicht

13 Welche Aspekte müssen aus Ihrer Sicht bei Temporeduktionen berücksichtigt werden?

zu 14 Die Bevölkerung wünscht sich ein pulsierendes Zentrum (Altstadt und Neustadt) von hoher Attraktivität und Aufenthaltsqualität. Als Option zur Unterstützung dieses Ziels könnte zu einem späteren Zeitpunkt ein einfacher Zentrumstunnel erstellt werden. Damit könnte ein Teil des motorisierten Individualverkehrs (mIV) in den Tunnel verlagert und eine ausreichende Gesamtkapazität im Zentrum für den mIV sichergestellt werden.

14 Unterstützen Sie eine solche Absicht?

- ja
- nein
- weiss nicht

Falls nein:

15 Weshalb unterstützen Sie die Idee eines einfachen Zentrumstunnels nicht?

Fuss- und Veloverkehr

zu 16 Die Quartiere von Zug sollen für die zu Fuss Gehenden und die Velofahrenden untereinander besser vernetzt werden (Ausbau und Optimierung bestehender Beziehungen bzw. neue Beziehungen).

16 Welche wichtigen Verbindungen stehen für Sie dabei im Vordergrund?

17 Worin bestehen die grössten Mängel beim heutigen Velowegnetz?

Bitte wählen Sie maximal 3 Aspekte

- fehlende Durchgängigkeit
- ungenügende Sicherheit / zu geringe Breite des Radstreifens bzw. des Velowegs
- Vermischung mit Fussgängern
- fehlende Bevorzugung an Kreuzungen und Lichtsignalen
- fehlende Signalisation / unklare Führung
- fehlende Veloabstellplätze
- mangelnder Unterhalt des Velowegs bzw. des Radstreifens
- anderes _____

18 Worin bestehen die grössten Mängel beim heutigen Fusswegnetz?

Bitte wählen Sie maximal 3 Aspekte

- fehlende Durchgängigkeit
- ungenügende Sicherheit / zu geringe Breite des Fusswegs / Trottoirs
- Vermischung mit Velofahrern
- fehlende Bevorzugung an Kreuzungen und Lichtsignalen
- fehlende Sitzgelegenheiten
- wenig attraktives Umfeld
- mangelnder Unterhalt des Fusswegs
- anderes _____

19 Der Ausbau des Velowegnetzes ist eine klare Forderung der ersten Mitwirkung. Bei den untergeordneten Verbindungen fehlt häufig der Platz für eigene Velowege. Welche Infrastruktur bevorzugen Sie für Velofahrende auf solchen Nebenverbindungen?

Nur 1 Antwort möglich

- auf der Fahrbahn ohne Radstreifen in verkehrsberuhigten Strassen (Tempo-30-Zonen/-Strecken)
- auf der Fahrbahn mit Radstreifen in Tempo-50-Strassenabschnitten
- von der Strasse abgetrennte, gemeinsame Rad- und Fusswege (Trennung von Rad- und Fussweg nur dort möglich, wo genügend Raum vorhanden ist)
- weiss nicht

Abschliessende Bemerkungen

20 Haben Sie noch weitere Anregungen oder Ideen im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung der Stadt Zug?

Fragen zur Person

21 Sind Sie

- weiblich
- männlich

22 Wie alt sind Sie?

23 Wie sind Sie in der Regel in der Stadt Zug unterwegs?

Mehrere Antworten möglich

- zu Fuss
- Velo
- E-Bike
- ÖV (S-Bahn, Bus)
- Auto
- Motorrad / Roller
- E-Trottinett
- anderes _____

24 Falls Sie in der Stadt Zug wohnen: Wo (in welchem Quartier) wohnen Sie?

- Oberwil
- Altstadt
- Gimenen
- Herti
- Loreto
- Rosenberg
- St. Michael
- Guthirt
- Lorzen / Riedmatt
- Neustadt
- Zugerberg
- anderes _____

25 Sind Sie in der Stadt Zug stimmberechtigt?

- ja
- nein

Verlosung

26 Möchten Sie an der Verlosung der 10 Pro-Zug-Geschenkkarten im Wert von je CHF 100 teilnehmen?

- ja
- nein

27 Bitte geben Sie uns an, wie wir Sie über den Gewinn informieren können

Name _____

Vorname _____

E-Mail _____

Telefon _____

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme am Wettbewerb steht allen Personen offen. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden persönlich informiert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Ein Umtausch oder eine Barauszahlung der Preise ist ausgeschlossen.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Die Erkenntnisse aus dieser Befragung fliessen in ein städtebauliches Gesamtkonzept ein, welches als Leitbild für die Revision der Ortsplanung dient. Wir laden Sie herzlich ein, auch weiter am städtebaulichen Gesamtkonzept für die Stadt Zug mitzuwirken: www.ortsplanung-zug.ch

